Der Weg zum Glück ist schwer

Tea & Yami

Von Yukira-chan

Kapitel 34: #kapitel 34 Kampf um Rebecca

Ey Leute

Danke für eure Kommentare. Sorry das ich erst jetzt weiter schreibe aber mein Computer war kaputt.

Yugi sprach seinen älteren Bruder an. „Hey Yami glaubst du das sich Rebecca in Mokuba verliebt hat?“ „Wieso fragst du mich?“ „Ich dachte, du kennst dich damit etwas aus.“ „Yugi du Nervensäge mich haben Mädchen und alle Sachen, die damit zusammenhängen bis vor kurzem, überhaupt nicht interessiert.“ „Hör auf, mich immer Nervensäge zu nennen“, meinte Yugi etwas verärgert. „Ich kann dir bei dieser Sache, leider nicht weiterhelfen verstehst du?“ Yami sah seinen Bruder fragend an. „Versteh schon, ich dachte nur, weil du älter bist als ich. „Wir sind gerade mal ein Jahr auseinander Yugi.“ „Stimmt, wir haben uns ja früher beide nicht für Mädchen interessiert.“ Yami nickte nur.

Nach einer Weile meinte Yami dann: „Vielleicht könnte Tea mal mit Rebecca darüber reden.“ „Was meinst du dazu Yugi?“ Yami sah seinen Bruder an. Doch Yugi schwieg er wusste nicht was er davon halten sollte.

Yami schwieg nun auch, er wollte das Yugi von sich aus mit ihm sprach.

Als die beiden Brüder zu Hause ankamen verzog sich Yugi in sein Zimmer. Yami übernahm das Abendessen kochen, obwohl Yugi eigentlich dran gewesen wäre. Doch so wie Yugi im Moment drauf ist hatte es eh keinen Sinn.

„YAMI KOMMST DU MAL“, rief der Großvater aus dem Wohnzimmer. Yami schaltete die Nudeln aus da sie schon fertig waren und ging ins Wohnzimmer. „Was ist denn Opa?“, fragte Yami. „Kannst du mir sagen was mit Yugi los ist?“ „Es geht um Rebecca glaub ich.“ „Was ist mit ihr?“ „Yugi meint das sie sich vielleicht neu verliebt hat.“ „Wie kommt er darauf?“ „Na ja, wir haben heute einen neuen Schüler bekommen und Rebecca auch.“ „Ach so verstehe, aber Yugi muss um sie kämpfen er darf nicht aufgeben.“ „Ja ich werde es ihm sagen, versprach Yami.

Yugi kam nicht zum Essen, deshalb füllte Yami seinem Bruder eine Portion Nudeln ab und trug den Teller hoch zu Yugis Zimmer. Yami klopfte an die Tür. „Komm rein“, sagte Yugi mit einem merkwürdigen Unterton in der Stimme. Yami betrat das Zimmer. Yugi saß mit gesenktem Kopf an seinem Schreibtisch. „Hey Yugi ich habe dir was zu essen mitgebracht. „Keinen Hunger“, gab Yugi von sich. „immer noch wegen Rebecca?“, wollte Yami wissen. Yugi nickte nur. Yami seufzte und meinte: „Yugi du

musst um Rebeccas Herz kämpfen.“ „Warum?“ „Du magst sie doch oder?“ „Ja das weißt du doch“, sagte Yugi etwas ärgerlich. „Also du musst ihr zeigen das du besser bist als dieser Mokuba“, erklärte Yami. „Ich weiß nur nicht wie.“ „Also dein Aussehen ist schon ziemlich cool“, antwortete Yami. „Wie Mokuba aussieht kann ich dir nicht sagen, weil ich ihn nicht gesehen habe. „Wir werden ihn morgen mal unter die Lupe nehmen einverstanden?“, fragte Yami. „Klar ich will wissen was an dem so toll ist“, sagte Yugi jetzt voller Tatendrang. „So gefälltst du mir Brüderchen“, lächelte Yami. „Hör auf mich so zu nennen.“ „Gute Nacht Yami.“ „Okay.“ „Gute Nacht Yugi.“

Yami stellte den Nudelteller vor Yugi auf den Schreibtisch und verließ das Zimmer.

Als Yami in seinem Zimmer war machte er sich an die Hausaufgaben und ging dann schlafen.

Tea saß bis spät in die Nacht an ihren Hausaufgaben. Mathe konnte sie schon wieder nicht und ihre Mutter war bei ihrem neuen Lover.

Das braunhaarige Mädchen verzweifelte fast über den Mathe aufgaben. Sie hatte Mathe noch nie richtig gut gekonnt.

Yugi weckte am nächsten Morgen seinen älteren Bruder schon sehr früh. „YAMI WACH AUF!“ „Oh Mann Yugi was ist denn?“ „Ich werde Rebecca heute nicht abholen.“ „Yugi das kannst du nicht machen, ich sagte doch du musst um sie kämpfen.“ Yami lächelte Yugi aufbauend an. „Okay dann holen wir sie ab“, lenkte Yugi schnell ein. Gegen Yamis Entschlossenheit konnte Yugi gar nichts tun.

Yugi und Yami aßen ihr Frühstück, machten sich die Pausenbrote, nahmen ihre schwarzen Eastpackrucksäcke und machten sich auf den Weg um Tea und Rebecca abzuholen.

Zu Tea gingen sie zuerst. Yami lächelte als sie aus der Tür trat.

Aber als Yami Teas Gesicht sah erstarb sein Lächeln augenblicklich. Das braunhaarige Mädchen sah schlimm aus. Unter ihren blauen Augen hatte sie tiefe Ringe, ihre Haut war total blass. Ihre Lippen waren nur noch matt rot nicht wie sonst lieblich rosa-rot. „Tea was ist passiert?“ „Ist schon gut Yami hab nur die halbe Nacht an Mathe gegessen“, erklärte Tea Yami ihr Aussehen. „Du hättest mich ja anrufen können“, meinte Yami. Tea nickte nur. „Wollte ich aber gestern nicht“, sagte sie. Die drei machten sich auf den Weg zu Rebeccas Haus.

Aber sie erlebten eine böse Überraschung. Ihr Großvater sagte ihnen das Rebecca bereits abgeholt wurde. Yugis Augen verloren schlagartig den Glanz. Yami dem das auffiel legte seinem jüngeren Bruder eine Hand auf die Schulter. „Du musst kämpfen“, zischte er Yugi leise zu. „Das werde ich sicher tun“, zischte Yugi genauso leise zurück. Sie verabschiedeten sich von Professor Hawkins und machten sich auf den Weg zur Schule um Mokuba unter die Lupe zu nehmen.

Als sie auf dem Schulhof ankamen lies sich Yami mit Tea etwas zurückfallen um mit ihr zu sprechen.

„Sag mal könntest du mal mit Rebecca reden?“, stellte Yami die Frage an Tea. „Klar, ich kann es zumindest ja versuchen.“ „Ich bin mir sicher du schaffst das“, ermunterte Yami das Mädchen. „Okay dir zu liebe kann ich es ja mal versuchen.“ „Tea tu es nicht für mich sondern für Yugi er ist doch so traurig“, erklärte Yami. „Du tust viel für deinen Bruder.“ „Fast alles“, sagte Yami lächelnd.

Yami und Tea schlossen zu Yugi auf. Da sahen sie Rebecca und sahen das niemand bei ihr war.

Sie lief auf Yugi zu doch der drehte sich zur Seite und ging weiter.

Yami sah Tea an und flüsterte leise: „Versuch es sie zu beruhigen, ich rede mal mit Yugi.“ „Okay ich versuch's, aber versprechen kann ich nichts“, meinte Tea. „Du schaffst

das schon“ ermutigte Yami das braunhaarige Mädchen lächelnd.

Tea ging zu Rebecca die traurig auf einer Bank saß und Yami lief Yugi hinterher.

„Hey Rebecca könnte ich mal kurz mit dir reden?“ „Worum geht's?“ „Um dich und Yugi.“ „Yugi ignoriert mich total.“ „Ja ich weiß auch warum er das macht.“ „Woher denn?“ „Ich weiß es eben.“ „Jetzt sag schon.“ „Ich gehe oft mit Yami und Yugi nach Hause ga bekommt man so einiges mit.“ „Worum geht es wirklich?“ „Um deine Schwärmerei von Mokuba.“ „Ach da ist nichts zwischen uns.“ „Das kann Yugi nicht wissen, merkst du nicht wie sehr ihn deine Schwärmerei verletzt hat?“ „Das wollte ich wirklich nicht.“ „Liebst du Yugi immer noch?“ „Ja natürlich.“ „Sei bitte ehrlich.“ „Ich liebe Yugi noch wie am ersten Tag.“ „Warum schwärmst du dann in Yugis Gegenwart von Mokuba?“ „Weiß selbst nicht genau warum.“ „Du musst Yugi sagen das du ihn immer noch liebst.“ „Wie soll das gehen?“ „Ich und Yami werden dir helfen.“ „Vielen Dank Tea.“ „Wir werden das schon hinkriegen.“

Yami hatte Yugi nun endlich eingeholt. „Hey Yugi bleib doch mal stehen“, rief er seinem jüngeren Bruder zu.

Als Yugi Yamis Stimme hörte blieb er tatsächlich stehen. „was gibt's denn Yami?“ „Es geht um dich und Rebecca.“ „Da gibt es für mich nicht mehr viel zu reden.“ „Hey Tea redet erade mit Rebecca“, erklärte Yami etwas zornig. „Meinst du sie mag mich immer noch?“, fragte Yugi leise. „Ich weiß nicht Yugi, genau kann nur sie dir das sagen.“ „Ich bin mir in dieser Sache mit Rebecca total unsicher“, sagte Yugi. Yami lächelte seinen jüngeren Bruder aufmunternd an. „Hey wir beide kriegen das schon hin, wir sind doch ein Team.“ „Ja hast Recht Yami, wir waren immer ein super Team.“ Jetzt lächelte Yugi wieder ein bisschen. „Geht's dir etwas besser?“, fragte Yami. Yugi nickte nur sagte aber nichts. Die beiden Jungs machten sich auf das Schulgebäude zu.

Tea und Rebecca stießen später zu den beiden Brüdern. Yami sah Tea mit einem fragendem Blick an. Tea erwidere seinen Blick und nickte nur. Yami verstand das Mädchen auch so.

Der Unterricht zog sich wieder ewig lange hin.

Am Nachmittag war wieder Theaterprobe. Frau Mimoko teilte allen mit das das Fest auf dem das Theaterstück aufgeführt werden sollte in zwei Wochen stattfinden sollte.